



KRIMINOLOGISCHES
FORSCHUNGSIINSTITUT
NIEDERSACHSEN E.V.

Deutscher
Juristinnenbund



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Einladung zur Online-Tagung

Gender & Crime –

Sexuelle Selbstbestimmung und geschlechtsspezifische Gewalt

24.-25. November 2022

Wir laden Sie herzlich zu der zweiten Ausgabe unserer Online-Tagung zum Thema **Gender & Crime – Sexuelle Selbstbestimmung und geschlechtsspezifische Gewalt** ein. Die Tagung beschäftigt sich mit den Gender- und Geschlechteraspekten in Strafrecht und Kriminologie und fokussiert besonders geschlechtsspezifische Gewalt, u. a. Femizide, Catcalling und antifeministische Ideologien. In Hauptvorträgen, Panel-Sessions und Workshops sollen Forschungsfragen und -perspektiven diskutiert und interdisziplinäre Wissenschaftler*innen zusammengebracht werden. Das Programm finden Sie unter der Einladung.

Die Tagung wird am **Donnerstag, 24. November und Freitag, 25. November 2022** als Online-Veranstaltung stattfinden. Die Anmeldung erfolgt unter dem folgenden Link: <https://bit.ly/3CByDWx>. **Eine Teilnahmegebühr fällt nicht an.** Wenn Sie sich zusätzlich für einen der vier Workshops mit begrenzter Anzahl an Teilnehmenden anmelden wollen, schreiben Sie uns dazu bitte bis zum 15. November 2022 eine E-Mail an genderandcrime@kfn.de.



Gender & Crime – Sexuelle Selbstbestimmung und geschlechtsspezifische Gewalt

– Tagungsprogramm –

24. November 2022 (Tag 1)

10.00 Uhr	Begrüßung
10.30 Uhr	Erster Hauptvortrag mit Diskussion: Kriminologische Diskussionen zur geschlechtsspezifischen Gewalt und sexuellen Selbstbestimmung Prof. Dr. Martina Althoff
11.30 Uhr	Pause
11.45 Uhr	Panel-Session 1 – Traditionelle Rollenverständnisse und Misogynie 1. Jannik M. K. Fischer <i>Traditionelle Männlichkeitsnormen und rechtsextreme Einstellungen</i> 2. Jara Streuer <i>„Women represent everything that is unfair with this world“ – Incel-Gewalt und misogyner Terrorismus</i> 3. Lea-Sarah Pülschen & Dr. Johann Endres <i>Femizidtäter: Normale Männer, durchschnittliche Homizidtäter oder psychisch labile Männer? Eine Untersuchung zu Persönlichkeit, Delikthypothese und Behandlungszielen</i>
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Simultane Workshops (Vorabanmeldung notwendig) 1. Teresa Harrer <i>Sex-Arbeit im Spannungsfeld zwischen sexueller Selbstbestimmung und geschlechtsspezifischer Gewalt</i> 2. Jacqueline Sittig <i>Ein Plädoyer für die Berücksichtigung des besonderen Vertrauensverhältnisses zwischen Täter*innen und Betroffenen im Rahmen der Strafbarkeit am Beispiel der häuslichen Gewalt gegen Frauen</i> 3. Saskia Kretschmer, Dr. Tim Lukas, Renate Schwarz-Saage, Sabine Burkhardt <i>Blinde Flecken und (un-)sichere Orte. Prävention geschlechtsspezifischer Gewalt im öffentlichen Raum</i> 4. Anna Bussmann-Welsch, Lena Franke, Anne-Kathrin Krug <i>Vorstellung Entscheidungsdatenbank geschlechtsspezifische Gewalt: Verbesserung des Zugangs zu nationaler und internationaler Rechtsprechung</i>
15.00 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Nachmittagsprogramm zur Incel-Bewegung Veronika Kracher
16.45 Uhr	Ende der Veranstaltung

25. November 2022 (Tag 2)

09.45 Uhr	Begrüßung
10.00 Uhr	Zweiter Hauptvortrag mit Diskussion: Neue Gesetze zur Erfassung sexueller Übergriffe – die rechtsvergleichende Perspektive Prof. Dr. Tatjana Hörnle
11.00 Uhr	Pause
11.15 Uhr	Panel-Session 2 – Sexualisierte Gewalt <ol style="list-style-type: none"> 1. Céline Feldmann <i>Die fahrlässige Begehung von Handlungen nach § 177 StGB</i> 2. Prof. Dr. Thomas Görgen, Chantal Höhn, Natalie Köpsel <i>Die „vulnerable“ Bewohnerin, der „Macht missbrauchende“ Pfleger? Erkenntnisse zu sexualisierter Gewalt in Pflegeheimen</i> 3. Leonie Thies <i>Die (De-) Konstruktion von Glaubhaftigkeit in Sexualstrafatsprozessen: Eine ethnografische Studie in der Berliner Strafjustiz</i>
12.45 Uhr	Mittagspause
13.45 Uhr	Panel-Session 3 – International perspectives <ol style="list-style-type: none"> 1. Dr. Viviana Andreeescu <i>Transgender experiences with violent victimization</i> 2. Prof. Dr. Barbara Krahé, Dr. Isabell Schuster, Dr. Paulina Tomaszewska <i>Male Sexual Victimization by Women: A Neglected Problem</i> 3. Prof. Dr. Barbara Błońska, Prof. Dr. Katarzyna Witkowska-Rozpara <i>“Crime has no gender?” Gender aspects of the crime of rape – case of Poland</i>
15.00 Uhr	Abschluss und gemeinsamer Ausklang im virtuellen Raum <i>Wonder.me</i>

Das Organisationsteam freut sich auf Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. Tillmann Bartsch
(Stellvertr. Direktor des KFN)

Dr. Leonie Steinl, LL.M. (Columbia)
(Vorsitzende der Strafrechtskommission des djb)

Yvonne Krieg
(Gleichstellungsbeauftragte des KFN)

Maja Werner

Helena Schüttler

Inga Schuchmann

Paulina Lutz

Dilken Çelebi, LL.M.